

Von Nicolaus Wilhelm Schmidt.

In Oberdittmarsbach im Weissen Raum wohnen schon seit acht Tagen drei Herren aus der Stadt. Sie gehen in Pelz und Zylinder, tragen Glaces, schwere Uhrentaschen und blühende Ringe...

Die glücklichen Bewohner sollen selber an dem späteren Reingewinn teilnehmen. Es ist daher ganz recht, daß sie auch einen Teil der Lasten übernehmen.

Da hat der Dr. Schlimbacher richtig gezählt, gleich auf der Stelle, weil die drei Kommerzienräte ihm gesagt haben, sie hätten ihn zum Präsidenten vorgeschlagen...

Als die fünf Herren im Automobil mit dem Bogen und m. Küllhalter gekommen sind, da hat der Winterbirkhler geschimpft und gemeint: „Wissen's, i hätt' gute Luft und pfeift auf dem Kartoffelbahn!...

Der Dr. Schlimbacher hat schon Wind vom Bichelhof gehobt und schön freundlich hat er gesagt: „Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

macht, als er hört, daß er jetzt schon zahlen soll. Dem Herrn Kommerzienrat mit der dicken Aktienmappe hat er gar nimmer geantwortet, aber der Gemeinbeschreiber reißt sich die Hände...

Aber eine Quittung haben f' dem Bauern noch gebn und noch zweimal versprechen müssen, daß er seine taufendthalb zurückbekommen soll. Freilich haben f' ihm das gegeben, das Versprechen.

„Serrr! Da sind die fünf schon wieder beim Dr. Schlimbacher! Jetzt ist er nimmer freundlich gewesen. Jetzt hat er nimmer gelacht! Gleich bis in die Barstühle ist er arüm geworden wie ein Grasspüßel. Und gewettert hat er, o mein, das ist schon nimmer zu sagen!

„Jetzt wird's zähl', Schlimbacher! hat der Bürgermeister gebrüllt und mit der Faust auf den Tisch geschlagen, daß dem Dr. Schlimbacher gleich der ganze Streufand in die Augen wuppt, „und jetzt ist's amtlich, dees sag' i, der Bürgermeister! Und hier ham' mir 's Geschriebene!“

Da hat der Dr. Schlimbacher richtig gezählt, gleich auf der Stelle, weil die drei Kommerzienräte ihm gesagt haben, sie hätten ihn zum Präsidenten vorgeschlagen...

Als die fünf Herren im Automobil mit dem Bogen und m. Küllhalter gekommen sind, da hat der Winterbirkhler geschimpft und gemeint: „Wissen's, i hätt' gute Luft und pfeift auf dem Kartoffelbahn!...

Der Dr. Schlimbacher hat schon Wind vom Bichelhof gehobt und schön freundlich hat er gesagt: „Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

Einschieneuwagen in England und Deutschland.

Wie einst das Fernrohr zu gleicher Zeit und völlig unabhängig voneinander in Italien und in Holland erfunden worden ist, so sind jetzt genau gleichzeitig zwei Modelle eines Einschieneuwagens in Deutschland und in England dem Publikum vorgeführt worden.

Das Ueberraschende ist, daß ein 2500 Kilogramm schwerer Wagen von 5 1/2 Meter Länge und 1 1/5 Meter Breite wie bei dem Berliner Vorführung sich auf einer Schiene, auf die er mit vier in einer Linie liegenden Rädern gestellt ist, von selbst im Gleichgewicht hält und auch durch die scharfen Kurven nicht aus dem Geleise kommt.

Da der Dr. Schlimbacher richtig gezählt, gleich auf der Stelle, weil die drei Kommerzienräte ihm gesagt haben, sie hätten ihn zum Präsidenten vorgeschlagen...

Als die fünf Herren im Automobil mit dem Bogen und m. Küllhalter gekommen sind, da hat der Winterbirkhler geschimpft und gemeint: „Wissen's, i hätt' gute Luft und pfeift auf dem Kartoffelbahn!...

Der Dr. Schlimbacher hat schon Wind vom Bichelhof gehobt und schön freundlich hat er gesagt: „Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

für Berufs- und Sportleute und eine Ingenieurschule zur Ausbildung von Spezialingenieuren.

Die Abtheilung für Flugtechnik, die am 15. Oktober eine selbstständige Schule geworden ist, sieht für die Konstrukteure ein zweifelhafte Studium vor. Bei vorausgesetzten Kenntnissen in der Mathematik, Mechanik und den Elementen des allgemeinen Maschinenbaues, umfaßt das Lehrprogramm: Elektrotechnik, Wärmelehre, mechanische Wärmetheorie, Spezialmaschinenelemente, Motorenbau, rechnerische und physikalische Grundlagen der Flugtechnik, Meß- und Orientierungskunde in der Luft-Technologie, Lehre von der Luftschraube, Luftfahrzeugbau, Flugtechnisches Laboratorium, Praxis des Fliegens.

Die Ausbildung von Sportleuten sind 6-8 wöchentliche Ausbildungskurse vorzulesen. Der theoretische Teil dieses Unterrichtes umfaßt in den ersten vier Wochen: Elektrotechnik, Motorbau, Propellerlehre, Meß- und Orientierungskunde in der Luft. Der praktische Teil umfaßt: Montierübungen in der Werkstätte, am Motor, an der Propellerstation, am Flugapparat. Die praktischen Übungen im Fliegen wären je nach Bedarf und Geschicklichkeit.

Da der Dr. Schlimbacher richtig gezählt, gleich auf der Stelle, weil die drei Kommerzienräte ihm gesagt haben, sie hätten ihn zum Präsidenten vorgeschlagen...

Als die fünf Herren im Automobil mit dem Bogen und m. Küllhalter gekommen sind, da hat der Winterbirkhler geschimpft und gemeint: „Wissen's, i hätt' gute Luft und pfeift auf dem Kartoffelbahn!...

Der Dr. Schlimbacher hat schon Wind vom Bichelhof gehobt und schön freundlich hat er gesagt: „Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

Zur Erhaltung des Wildstandes.

Einst waren sie sehr häufig in den Wäldern und auf den Ebenen Nord-Amerikas, nämlich Wild und Bögel, mit der Zeit aber sind sie seltener und seltener geworden und schließlich sehen sich die Vereinigten Staaten genötigt, das Leben der einheimischen Tiere unter gesetzlichen Schutz zu nehmen und fremdes Gebiet einzuführen, um den Widerstand aufzubrechen.

Da der Dr. Schlimbacher richtig gezählt, gleich auf der Stelle, weil die drei Kommerzienräte ihm gesagt haben, sie hätten ihn zum Präsidenten vorgeschlagen...

Als die fünf Herren im Automobil mit dem Bogen und m. Küllhalter gekommen sind, da hat der Winterbirkhler geschimpft und gemeint: „Wissen's, i hätt' gute Luft und pfeift auf dem Kartoffelbahn!...

Der Dr. Schlimbacher hat schon Wind vom Bichelhof gehobt und schön freundlich hat er gesagt: „Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...

„Aber freilich, meine Herren, dem Gemeinwohl beizuhelfen ist mit keine Summe zu hoch, bitte! Da schau'n Sie her: Was der reiche Bichelbauer gesehnet hat, weiß ich nimmer, aber ich zahl' 's Doppelte!...



Wissen Sie, mein Fräulein, Sie erinnern sich lebhaft an ein Zitat von Schiller? Von Schiller? Dem Sänger der edlen Frauen? O, Sie meinen wohl, was er sagt: Das ewig Weibliche zieht uns hinan? Mein — das ist ja von Goethe! Ich meine: Siehst du den Hut dort auf jener langen Stange?

Studiosus Pump: „Aber, Meister, Sie haben mir ja die Rechnung über meinen Paletot zum zweiten Male zugestellt! Die nehmen Sie nur zurück wieder zurück, wie leicht könnte der Fall eintreten daß ich sie zwei Mal bezahlen!“

Alter Herr: „Sehen Sie, Herr Müller, wenn Sie erst schriftlich bei mir angefragt hätten, dann würde ich Ihnen geantwortet haben, daß Sie auf die Hand meiner Tochter nicht zählen können. Sie hätten dann wenigstens die Ausgabe für den Frack gespart.“

Reiner (resigniert): „Er ist zum Glück nur gepumpt.“

Reiner: „Aber, Meister, Sie haben mir ja die Rechnung über meinen Paletot zum zweiten Male zugestellt! Die nehmen Sie nur zurück wieder zurück, wie leicht könnte der Fall eintreten daß ich sie zwei Mal bezahlen!“

Reiner: „Aber, Meister, Sie haben mir ja die Rechnung über meinen Paletot zum zweiten Male zugestellt! Die nehmen Sie nur zurück wieder zurück, wie leicht könnte der Fall eintreten daß ich sie zwei Mal bezahlen!“

Reiner: „Aber, Meister, Sie haben mir ja die Rechnung über meinen Paletot zum zweiten Male zugestellt! Die nehmen Sie nur zurück wieder zurück, wie leicht könnte der Fall eintreten daß ich sie zwei Mal bezahlen!“

Reiner: „Aber, Meister, Sie haben mir ja die Rechnung über meinen Paletot zum zweiten Male zugestellt! Die nehmen Sie nur zurück wieder zurück, wie leicht könnte der Fall eintreten daß ich sie zwei Mal bezahlen!“

Reiner: „Aber, Meister, Sie haben mir ja die Rechnung über meinen Paletot zum zweiten Male zugestellt! Die nehmen Sie nur zurück wieder zurück, wie leicht könnte der Fall eintreten daß ich sie zwei Mal bezahlen!“

Reiner: „Aber, Meister, Sie haben mir ja die Rechnung über meinen Paletot zum zweiten Male zugestellt! Die nehmen Sie nur zurück wieder zurück, wie leicht könnte der Fall eintreten daß ich sie zwei Mal bezahlen!“

Reiner: „Aber, Meister, Sie haben mir ja die Rechnung über meinen Paletot zum zweiten Male zugestellt! Die nehmen Sie nur zurück wieder zurück, wie leicht könnte der Fall eintreten daß ich sie zwei Mal bezahlen!“



Leutnant (stark verschuldet): „Nun, wie gefällt dir meine Braut, Johann?“ „Gut! ... Wenn Sie nur nicht reinfallen — die ist verdächtig hübsch!“